



Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 98, Januar 2012

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. "Europapreis 2012" Landeswettbewerb
- 1.2. Drei Pfalzpreise zu gewinnen!
- 1.3. Ausschreibung Festivalstern Figurentheater 2012 erschienen
- 1.4. 26. Schüler- und Jugendwettbewerb 2012 von LpB und Landtag
- 1.5. KonzertTheater für Kinder ab 6: Euer Diener Johann Sebastian Bach
- 1.6. Kultursommer 2013 beginnt in Lahnstein
- 1.7. Israel-Studienreise zu Filmkultur und Filmpolitik
- 1.8. Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz geht auch an zwei »Theatermacherinnen«

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

- 2.1.1. Kultur gut stärken: Aufruf zum zweiten bundesweiten Aktionstag
- 2.1.2. „Kultur.Forscher!“: Erfolgreich durch selbstbestimmtes Lernen
- 2.1.3. Bilanz 2011 des Dt. Kulturrates: uneinheitlich, manches Licht, mancher Schatten
- 2.1.4. Kulturrucksack: NRW weitet sein Angebot zur kulturellen Bildung aus
- 2.1.5. SPD strebt Föderalismusreform im Bildungsbereich an
- 2.1.6. Recht 1: Einladung zur Mitgliederversammlung in der Tagespresse
- 2.1.7. Recht 2: Keine Haftungsfreistellung für Mitglieder bei grober Fahrlässigkeit

2.2. Ausschreibungen, Wettbewerbe & Wissenswertes

- 2.2.1. Kulturelle Bildung: Modellprojekte gesucht
- 2.2.2. Innovationsfonds der Eigenständigen Jugendpolitik
- 2.2.3. „Bündnisse für Bildung mit Kunst und Kultur“: Förderung vor Ort soll 2013 starten
- 2.2.4. Offene Förderung der Kulturstiftung des Bundes
- 2.2.5. Wettbewerb MIXED UP startet am 1. Februar 2012
- 2.2.6. Homepage-Award für nichtkommerzielle FilmerInnen
- 2.2.7. Erfolgreich(e) Projekte mit der Civil Academy entwickeln
- 2.2.8. IJAB vergibt Sonderpreise für Jugendliche bei "Apps für Deutschland"
- 2.2.9. Bundeswettbewerb Fremdsprachen sucht sprachbegabte Azubis
- 2.2.10. Publizistikpreis Senioren 2012 ausgeschrieben
- 2.2.11. Regine-Hildebrandt-Preis: "Arbeit statt Armut finanzieren"
- 2.2.12. Schulwettbewerb des Bundespräsidenten
- 2.2.13. Schülerwettbewerb „Pressefreiheit - was geht mich das an?“
- 2.2.14. Werkstatt der jungen Filmszene
- 2.2.15. Künstlerförderung durch Trustee-Programm Konrad-Adenauer-Stiftung
- 2.2.16. "Was für ein Leben" - bundesweiter Biografie-Wettbewerb
- 2.2.17. Job 1: "Jugend für Europa" mit Sitz in Bonn sucht FinanzreferentIn
- 2.2.18. Job 2: Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg sucht BildungsreferentIn

3. Europa

3.1. »we are more« - Unterzeichner für Manifest der europaweiten Kampagne für Kunst und Kultur gesucht

3.2. Albanien nimmt ab 2012 am Programm KULTUR (2007-2013) teil

4. ... und was es sonst noch gibt

4.1. Literaturtipps

4.1.1. »soziokultur« 4-11 zum Thema "Wirtschaften" erschienen

4.1.2. »Jahrbuch für Kulturpolitik 2011«

4.1.3. »Kulturpolitische Mitteilungen Heft 135 (IV/2011)«

4.2. Termine

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. "Europapreis 2012" Landeswettbewerb

Der Europapreis 2012 möchte besondere europäische Aktivitäten in Rheinland-Pfalz auszeichnen, die aus Partnerschaftsvereinen, Kommunen und Städten, Schulen und Hochschulen, aber auch aus Sportvereinen und kulturellen Initiativen hervorgegangen sind. Das Preisgeld beträgt insgesamt 3.500 €. Einsendeschluss ist der 15. März 2012.

Mehr unter www.lv.rlp.de/europa-entdecken

1.2. Drei Pfalzpreise zu gewinnen!

Der Bezirksverband Pfalz schreibt in diesem Jahr drei Preise aus, und zwar den Medienpreis Pfalz, den Pfalzpreis für Bildende Kunst (in der Sparte Malerei) sowie den Pfalzpreis für Musik (in der Sparte Vokal- und Instrumentalmusik), für den das Bewerbungsverfahren bereits läuft. Alle drei Preise werden als Hauptpreis (10.000 Euro) und Nachwuchspreis (2.500 Euro) vergeben.

Um den Preis kann man sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden; dabei sollte ein sachlicher oder persönlicher Bezug zur Pfalz bestehen. Über die Vergabe der Preise entscheidet jeweils eine Jury.

Mehr unter www.pfalzpreise.de

1.3. Ausschreibung Festivalstern Figurentheater 2012 erschienen

Seit 2008 ist der Festivalstern Figurentheater eine Plattform für die professionelle Figurentheaterszene in Rheinland-Pfalz, die hier ihre neuen oder neu bearbeiteten Inszenierungen vorstellt. In 2012 sind es fünf Stücke für Kinder - im Brüder-Grimm-Jahr 2012 mit "Dornröschen" und "Vom Fischer und seiner Frau" - und ein Stück für Jugendliche und Erwachsene.

Zum Kultursommer-Motto "Gott und die Welt" ist neben anderen Inszenierungen auch das 2003 mit dem NRW-Theaterpreis ausgezeichnete Stück "Engel mit nur einem Flügel" dabei, das sich mit einem jüdischen Kinderschicksal im Dritten Reich auseinandersetzt.

Mehr unter www.kultursommer.de/v-formulare.html#FSFT

1.4. 26. Schüler- und Jugendwettbewerb 2012 von LpB und Landtag

Unter dem Motto „Mitgedacht – mitgemacht!“ sind alle rheinland-pfälzischen Jugendlichen zur Teilnahme am 26. Schüler- und Jugendwettbewerb 2012 eingeladen. Zu drei Themen - 1. •Atommüll, CO2, Klimawandel – Was die Erde alles aushalten muss / 2. •In aller Freundschaft - Partnerschaften in Rheinland-Pfalz / 3. •Mein Leben im Jahr 2030 - Zukunftswerkstatt für Jugendliche - können junge Leute zwischen 13 und 20 Jahren wieder ihre Ansichten, Ideen und Einstellungen in Form von Einzel-, Gruppen- und Klassenarbeiten einbringen und einen der vielen attraktiven Preise gewinnen. Einsendeschluss ist der 31. März 2012.

Der Flyer als PDF unter www.kulturland.rlp.de/uploads/media/Folder_SJW_2012_DF.pdf

1.5. KonzertTheater für Kinder ab 6: Euer Diener Johann Sebastian Bach

Der Kultursommer Rheinland-Pfalz weist auf eine ganz besondere Produktion für das Motto-Jahr 2012 „Gott und die Welt“ hin: Das KonzertTheater für Kinder: „Euer Diener Johann Sebastian Bach“ erzählt vom Leben des jungen Bach. 5 Schauspieler in fast 20 Rollen und live gespielte Musik des großen Meisters Bach vermitteln einen ganz nahen und direkten Eindruck von einer der größten Musiker-Persönlichkeiten. Die Inszenierung wird vom renommierten Kinder- und Jugendtheater Speyer eingerichtet, ein Garant für beste Qualität.

Die etwas aufwändigeren Aufführungen werden zudem vom Staatsminister für Kultur und Medien im Rahmen des Reformationsjubiläums „Luther 2017“ gefördert und sind somit Bestandteil der offiziellen Veranstaltungsreihe. Das KonzertTheater ist zwischen Mai und September 2012 zu buchen.

Details als PDF unter www.kultursommer.de/Kuso2012/2012-Bach-KonzertTheater.pdf

1.6. Kultursommer 2013 beginnt in Lahnstein

Alljährlich startet der Kultursommer Rheinland-Pfalz mit einem bunten Programmwochenende in seine fünfmonatige Saison. Die Eröffnung im Jahr 2013 gestaltet die Stadt Lahnstein, die den Vorstand des Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V. mit ihrer Bewerbung überzeugen konnte.

1.7. Israel-Studienreise zu Filmkultur und Filmpolitik

In der Zeit vom 6. bis 17. Mai 2012 führt die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) eine Israel-Studienreise für Multiplikatoren/innen aus den Bereichen Filmkultur und Filmpolitik, Film- und Kulturjournalisten/innen, Kulturschaffende und Kulturmanager/innen unter dem Titel "Israels Filmlandschaft – ein Spiegelbild von Politik und Gesellschaft" durch. Die Teilnehmenden der Studienreise werden Einblicke in die Filmkultur und Filmpolitik Israels sowie Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen mit israelischen Filmschaffenden erhalten. Neben den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geht es aber auch um die aktuellen Entwicklungen im israelisch-palästinensischen Konflikt.

Weitere Informationen sowie eine Möglichkeit zur Online-Bewerbung für diese Studienreise finden Sie unter <http://www.bpb.de/veranstaltungen/U62SUM>
Die Auswahl der Teilnehmenden aus allen vorliegenden Bewerbungen erfolgt etwa Anfang Februar 2012.

1.8. Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz geht auch an zwei

»Theatermacherinnen«

Monika Kleebauer und Astrid Sacher vom Vorstand des Landesverbandes professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz e.V. haben sich gemeinschaftlich besondere Verdienste durch die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts „Aufführungsförderung“ der freien professionellen Theaterszene erworben. Hierfür haben Sie den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz erhalten.

Auf der Basis dieses Konzepts werden die Auftritte freier Theater bei nicht kommerziellen Einrichtungen und Veranstaltern mit Sitz in Rheinland-Pfalz gefördert.

Mehr unter www.laprofth.de/content/blogcategory/3/53

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Kultur gut stärken: Aufruf zum zweiten bundesweiten Aktionstag

Am 21. Mai und dem vorausgehenden Wochenende (18.-20. Mai) wird der zweite bundesweite Aktionstag "Kultur gut stärken" stattfinden. Unter dem diesjährigen Motto "Wert der Kreativität" werden die schöpferischen Leistungen von Kunst- und Kulturschaffenden in den Mittelpunkt des Aktionstages gerückt.

Den Veranstaltungs- und Mitmachmöglichkeiten im Rahmen des Aktionstages sind kaum Grenzen gesetzt. Möglich sind eigens für diesen Tag geplante Veranstaltungen, Lesungen, Tage der offenen Tür und vieles andere mehr. Bereits geplante Veranstaltungen können zudem unter das Motto des Aktionstages gestellt werden. Künstlerinnen und Künstler, Bibliotheken, soziokulturelle Zentren, Museen, Künstlerzusammenschlüsse, Theater, Opernhäuser und alle, die dem Kulturbereich verbunden sind, sind aufgefordert zur Teilnahme am bundesweiten Aktionstag am 21. Mai.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: "Das Thema "Wert der Kreativität" ist aktueller denn je. Kulturelle Vielfalt ist keine Selbstverständlichkeit. Kulturelle Vielfalt kann nur entstehen, wenn der ideelle und materielle Wert künstlerischen Arbeit anerkannt wird. Wir brauchen eine neue Anerkennungskultur, was künstlerische und kreative Leistungen gerade im Netz anbelangt. Ich würde mich freuen, wenn zusätzlich zu den Ausstellungen und Veranstaltungen zum Aktionstag eine breite Diskussion über Fragen des Urheberrechts, der kulturellen Bildung und der sozialen Lage von Künstlern entfacht würde. Ich bin mir sicher, dass das Thema "Wert der Kreativität" den Nerv der Zeit trifft."

Ab sofort ist der Veranstaltungskalender des Aktionstages freigeschaltet. Hier können alle Teilnehmer ihre Veranstaltungen zum Aktionstage selbständig eintragen.

Aktuelle Informationen zum Aktionstag finden Sie unter <http://kulturstimmen.de/aktionstag>
Zum Aktionstagskalender gelangen Sie hier: <http://kulturstimmen.de/kalender>

(Pressemittlung des Dt. Kulturrates vom 18.1.2012)

2.1.2. „Kultur.Forscher!“: Erfolgreich durch selbstbestimmtes Lernen

Mit „Kultur.Forscher! Kinder & Jugendliche auf Entdeckungsreise“ fördern die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur forschendes Lernen im Bereich Kunst und Kultur. Das Programm ist jetzt evaluiert worden. In dem Evaluationsbericht heißt es, „Kultur.Forscher!“ habe gezeigt, wie entscheidend die aktive Einbeziehung der Jugendlichen für das Gelingen kultureller Lernprozesse sei.

85 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler gaben an, es habe ihnen Spaß gemacht, als Kultur.Forscher! aktiv zu sein. 72 Prozent waren der Meinung, durch „Kultur.Forscher!“ etwas Neues zu können und zu wissen. Als maßgeblichen Grund für die positiven Aussagen haben die Forscher/innen vom Institut Educult das selbstbestimmte Lernen im „Kultur.Forscher!“-Programm ausgemacht.

Das Programm zeige nicht nur bei insgesamt 2800 Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei 190 Lehrern, Sozialarbeitern und Schulleitern an insgesamt 24 Schulen Wirkung. „Kultur.Forscher!“ biete den Mitarbeitern Raum und Möglichkeiten sich weiterzuentwickeln, und rege an, Schulen zu verändern. Der Grund hierfür sei, dass alte Strukturen aufgebrochen und mit neuen Partnern gemeinsame Ziele entwickelt würden. Die volle Unterstützung der Schulleitung wird dabei als einer der wichtigsten Faktoren angegeben, damit ästhetische Forschung an der Schule gelingen kann. Der Bericht zeigt jedoch auch Hürden auf: So behindere etwa der Unterricht im 45-Minuten-Takt die kulturellen Entdeckungsreisen.

Mehr unter [http://www.kultur-forscher.de/index.php?id=37&tx_ttnews\[tt_news\]=154&tx_ttnews\[backPid\]=34&cHash=6693ae002a6e5cd6207ac15131cc21b9](http://www.kultur-forscher.de/index.php?id=37&tx_ttnews[tt_news]=154&tx_ttnews[backPid]=34&cHash=6693ae002a6e5cd6207ac15131cc21b9)

2.1.3. Bilanz 2011 des Dt. Kulturrates: uneinheitlich, manches Licht, mancher Schatten

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, beurteilt die kulturpolitische Bilanz des Bundes für 2011 als uneinheitlich: manches Licht, mancher Schatten.

- BKM/Bundeskanzleramt: Kulturstaatsminister Bernd Neumann, MdB konnte wieder eine Erhöhung seines Etats vermelden und hat auch sonst in seinem Verantwortungsbereich hauptsächlich Erfolge aufzuweisen.
- AA: Bei der im Verantwortungsbereich des Bundesaußenministers Guido Westerwelle, MdB liegenden Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik ist die Jahresbilanz eher durchwachsen. Besonders die vom Außenminister vorgelegten neuen Leitlinien der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik weisen eine deutliche Akzentverschiebung hin zu mehr ökonomischer Verwertbarkeit der auswärtigen Kulturaktivitäten des Bundes zu Lasten der Autonomie der Mittlerorganisationen (Goethe-Institute, Ifa usw.) auf.
- BMJ: Bei der Urheberrechtspolitik, einem der Kernelemente der Bundeskulturpolitik, die im Verantwortungsbereich der Justizministerin Sabine Leutheuser-Schnarrenberger, MdB ressortiert, kann das Jahr 2011 getrost als ein verlorenes Jahr gewertet werden. Immer noch ist nicht klar, wann die für Anfang 2011 angekündigte Urheberrechtsreform (Drittes Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft) kommt und was wie darin geregelt werden soll.
- BMBF: Bei den Aktivitäten des Bildungsministeriums, die von Ministerin Annette Schavan, MdB, verantwortet werden, bleibt für 2012 die Hoffnung, dass die von der Ministerin im November angekündigte verstärkte Akzentsetzung auf die Kulturelle Bildung schnellstmöglich umgesetzt wird. 2011 konnten leider keine sichtbaren neuen Akzente vom Bildungsministerium in der Kulturellen Bildung gesetzt werden.

- BMWi: Das Wirtschaftsministerium unter Minister Philipp Rößler hat 2011 seine Initiative „Kultur- und Kreativwirtschaft“ eher lustlos weitergeführt. Die Initiative benötigt für 2012 dringend neue Ideen.
- BMAS: Die Künstlersozialkasse, die im Verantwortungsbereich der Arbeits- und Sozialministerin Ursula von der Leyen, MdB liegt, hat das Jahr 2011 gut überstanden. Die Diskussionen im Arbeits- und Sozialministerium eine Rentenversicherung für Selbständige einzuführen, ohne die Künstlersozialversicherung zu beschädigen, eröffnen für das Jahr 2012 interessante Perspektiven für die bessere Altersabsicherung auch von Kulturschaffenden, die nicht Mitglied der Künstlersozialversicherung werden können..

(Pressemittelung des Dt. Kulturrates vom 28.12.2011)

2.1.4. Kulturrucksack: NRW weitet sein Angebot zur kulturellen Bildung aus

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, begrüßt das neue Projekt „Kulturrucksack“ des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Ausweitung des Angebots für Kinder und Jugendliche im Bereich der kulturellen Bildung soll nach Angabe des Ministeriums die Teilhabe am kulturellen Leben für Kinder und Jugendliche verbessern und eine aktive Begegnung mit Kunst und Kultur fördern.

Mit dem Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen ist das Ziel verbunden, Kindern und Jugendlichen kostenfreien oder vergünstigten Zugang zu Kulturangeboten zu ermöglichen. Im kommenden Jahr werden 320.000 Kinder und Jugendliche in 28 Pilotkommunen am Projekt teilnehmen. Die jährliche Förderhöhe beträgt 3 Millionen Euro aus den Mitteln des Kulturministeriums.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: „Dass die nordrhein-westfälische Landesregierung der Kulturpolitik und besonders der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen einen großen Stellenwert beimisst, ist sehr erfreulich. Jetzt schauen wir umso gespannter auf die Entwicklung des Kulturfördergesetzes, das die Landesregierung in Düsseldorf im Koalitionsvertrag versprochen hat. Nordrhein-Westfalen könnte mit einem „Gesetz zur Förderung von Kunst, Kultur und kultureller Bildung“ anderen Bundesländern zum Vorbild werden.“

(Pressemittelung des Dt. Kulturrates vom 21.12.2011)

2.1.5. SPD strebt Föderalismusreform im Bildungsbereich an

Der Deutsche Kulturrat begrüßt den Vorschlag der SPD-Bundestagsfraktion, gesetzlich die verstärkte Zusammenarbeit von Bund und Ländern im Bereich der Bildung zu ermöglichen.

Zur Umsetzung des SPD-Vorschlags muss eine Änderung des Grundgesetzes erwirkt werden. Seit der Föderalismusreform im Jahr 2006 ist im Grundgesetz das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern in Bildungsangelegenheiten festgeschrieben. Durch die Einführung eines neuen Artikels 104 c ins Grundgesetz soll ermöglicht werden, dass der Bund die Länder in Bildungsfragen dauerhaft finanziell unterstützen kann. Bisher war eine solche Unterstützung nur in Ausnahmefällen möglich.

Am 19. März wird es im Ausschuss für Bildung und Forschung des Deutschen Bundestages eine Anhörung zum Thema Bildungsföderalismus geben. Durch die Änderung des Grundgesetzes strebt die SPD unter anderem die Einführung eines neuen Ganztagschulprogramms an. Bildungsexperten werden bei der Sitzung über den Vorschlag diskutieren.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann sagte: „Eine legale Mischfinanzierung von Bund und Ländern im Bildungsbereich ist in Zeiten der Schuldenbremse und der großen finanziellen Probleme, vor denen viele Bundesländer stehen, ein absolut richtiger Vorschlag. Das im Jahr 2006 eingeführte strikte Kooperationsverbot hat sich nicht bewährt. Ich bin sehr gespannt, wie die anderen Parteien den Vorschlag der SPD bewerten werden.“

(Pressemittelung des Dt. Kulturrates vom 25.1.2012)

2.1.6. Recht 1: Einladung zur Mitgliederversammlung in der Tagespresse

Die Satzungsbestimmung eines Sportvereins, wonach ordentliche Mitgliederversammlungen durch Anzeige in der öffentlichen Tagespresse für öffentliche Bekanntmachungen anzukündigen sind, ist ausreichend bestimmt, wenn am Vereinssitz lediglich eine einzige Tageszeitung diese Kriterien erfüllt und der Verein einen ganz überwiegend örtlich ausgerichteten Tätigkeitsschwerpunkt hat.

OLG Celle - Beschluss vom 18.11.2011/20 - W 21/11

(aus Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 238 – Ausgabe 2/2012 – 25.01.2012)

2.1.7. Recht 2: Keine Haftungsfreistellung für Mitglieder bei grober Fahrlässigkeit

Verursacht ein Vereinsmitglied durch grob fahrlässiges Handeln einen Schaden des Vereins, kommt eine Haftungsprivilegierung des Mitglieds auch bei unentgeltlicher Tätigkeit nicht in Betracht.

BGH - Beschluss vom 15.11.2011 - II ZR 304/09

(aus Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 238 – Ausgabe 2/2012 – 25.01.2012)

2.2. Ausschreibungen & Wissenswertes

2.2.1. Kulturelle Bildung: Modellprojekte gesucht

Jedes Jahr zeichnet der Kulturstaatsminister beispielhafte Projekte im Bereich der kulturellen Bildung aus. Ab sofort können teilnahmeberechtigte Institutionen Vorschläge für den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2012 einreichen.

Mit dem Preis kann der Kulturstaatsminister drei bereits realisierte Projekte auszeichnen. Dotiert ist der Preis mit 60.000 Euro, die in der Regel zu gleichen Teilen à 20.000 Euro vergeben werden.

Für die Auswahl ist entscheidend, dass das vorgeschlagene Projekt nachhaltig wirkt, bundesweit modellhaft und innovativ ist. Außerdem sollte es bisher unterrepräsentierte Zielgruppen besonders berücksichtigen.

Vorschlagsberechtigt sind die Dachverbände sowie Akteure von Bund, Ländern und Gemeinden. Bis zum 29. Februar 2012 können sie Vorschläge für den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2012 beim BKM einreichen.

Mehr unter www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2012/01/2012-01-10-preis-kulturelle-bildung.html?nn=391670

2.2.2. Innovationsfonds der Eigenständigen Jugendpolitik

Im Rahmen der Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Projekte durch einen Innovationsfonds im Kinder- und Jugendplan des Bundes. Das Bundesfamilienministerium ruft daher alle Träger der Kinder- und Jugendhilfe auf, sich mit innovativen Konzepten und Projektideen an einem Interessenbekundungsverfahren zu beteiligen.

Mit den Projekten sollen Impulse für eine fachliche Weiterentwicklung der Bereiche Politische Bildung, Kulturelle Bildung, Jugendverbandsarbeit und Internationale Jugendarbeit gegeben werden. Sie sollen einen praxisnahen Beitrag zur Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik in den Handlungsfeldern der Außerschulischen Jugendbildung liefern.

Zur Vorbereitung und Unterstützung einer „Allianz für Jugend – Entwicklung und Perspektiven einer Eigenständigen Jugendpolitik“ sollen in folgenden Anwendungsfeldern Projekte gefördert werden:

- Schule und außerschulische Lern- und Bildungsorte
- Übergangsgestaltung von der Schule in den Arbeitsmarkt (Maßnahmen zur ausbildungs- und berufsbezogenen Kompetenzsteigerung)
- Fragen der Beteiligungschancen und -anlässe im politischen und öffentlichen Raum

Das Interessenbekundungsverfahren endet am 20. Februar 2012.

Mehr unter www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Kinder-und-Jugend/eigenstaendige-jugendpolitik.html

2.2.3. „Bündnisse für Bildung mit Kunst und Kultur“: Förderung vor Ort soll 2013 starten

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, ab 2013 im Rahmen des Programmes „Bündnisse für Bildung“ Maßnahmen für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche vor Ort zu fördern und will dies in Kooperation mit zentralen Dachverbänden umsetzen.

„Das BMBF will Maßnahmen der außerschulischen Bildung fördern, Bündnisse für Bildung auf lokaler Ebene unterstützen und das zivilgesellschaftliche Engagement stärken. Ziel ist es, so mehr Bildungschancen für die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher zu ermöglichen und damit einen wirksamen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten“, so das Ministerium. Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt dieses Förderprogramms soll die Kulturelle Bildung werden.

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung wird sich die BKJ für die administrative Umsetzung eines Förderprogramms „Bündnisse für Bildung mit Kunst und Kultur“ bewerben. Die Konzeptionsphase wird durch eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe der BKJ unterstützt, die am kommenden Wochenende in Koblenz ihre Arbeit aufnehmen wird. In enger Abstimmung mit den BKJ Gremien und dem BMBF wird sie die konzeptionellen Schwerpunkte und Umsetzungsstrategien für die fachlich angemessene Ausrichtung des Förderprogramms entwickeln.

Mehr unter www.bkj.de/cms/home/kulturelle-bildung-dossiers/politische-rahmenbedingungen/news/artikel/x/398.html

2.2.4. Offene Förderung der Kulturstiftung des Bundes

Die Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können. In der Offenen Förderung ist die Mindestantragssumme von 50.000 Euro sowie eine gesicherte Kofinanzierung von 20 Prozent der Gesamtkosten notwendig. Bewerbung: bis 31. Januar 2012.

Mehr unter www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/foerderung

2.2.5. Wettbewerb MIXED UP startet am 1. Februar 2012

Der Bewerbungszeitraum des Wettbewerbs MIXED UP für Kooperationen von Trägern der Kulturellen Bildung und Schulen startet am 1. Februar. Bis zum 1. April können Bewerbungen per Online-Formular unter www.mixed-up-wettbewerb.de eingereicht werden. Auch 2012 vergibt das Bundesfamilienministerium gemeinsam mit der BKJ sechs Preise im Wert von je 2.500 Euro. Darunter ist in diesem Jahr ein Sonderpreis „KulturLand“ für eine Kooperation im ländlichen Raum.

2.2.6. Homepage-Award für nichtkommerzielle FilmerInnen

Der Bundesverband Deutscher Filmautoren (BDFA) hat den BDFA-Homepage-Award 2012 ausgeschrieben. Dieser Preis zeichnet besonders gute Webseiten von nichtkommerziellen FilmerInnen, Filmergruppierungen und Institutionen in Deutschland aus, die eine Webseite über ein nichtkommerzielles filmerisches Schaffen unterhalten.

Die Begutachtung und Auswahl der eingereichten Beiträge erfolgt durch eine unabhängige Jury, bestehend aus fünf JurorInnen. Vergeben werden Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Die Domain mit der höchsten Wertung (in der jeweiligen Kategorie) erhält den BDFA-Homepage-Award. Die Vergabe der Medaillen und Urkunden erfolgt bei den 70. Deutschen Filmfestspielen (DAFF 2012) in Seligenstadt vom 17. bis 20. Mai 2012. Anmeldeschluss ist der 1. März 2012.

Mehr unter www.bdfa.de

2.2.7. Erfolgreich(e) Projekte mit der Civil Academy entwickeln

Damit aus spannenden Ideen reale Projekte werden, unterstützt die Civil Academy junge Menschen (Alter: 18 - 27 Jahre) dabei, ihre ehrenamtlichen Projektideen erfolgreich weiterzuentwickeln und umzusetzen. An drei Wochenenden arbeiten Profis aus der Wirtschaft und dem gemeinnützigem Bereich zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern daran, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie plane und organisiere ich mein Projekt?
- Wie stelle ich einen realistischen Kosten- und Finanzierungsplan auf?
- Wo und wie bekomme ich finanzielle Unterstützung?
- Wie bringe ich mein Projekt in die Öffentlichkeit?
- Wie vernetze ich meine Aktivitäten?

Bewerben Sie sich mit Ihrer konkreten Projektidee, z.B. aus den Bereichen Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung oder Sport! Bewerbungsschluss ist Montag, der 19.03.2012.

Mehr unter www.civil-academy.de

2.2.8. IJAB vergibt Sonderpreise für Jugendliche bei "Apps für Deutschland"

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekt youthpart.eu von IJAB, der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland, vergibt Sonderpreise für Jugendliche im Rahmen des Programmierwettbewerbes "Apps für Deutschland" (jeweils 300/200/100 Euro).

Bereits am 15. Dezember 2011 war Einsendeschluss für Daten und Ideen. EntwicklerInnen und ProgrammiererInnen können sich aber noch etwas Zeit lassen: Für funktionsfähige Anwendungen und Visualisierungen, die Daten des öffentlichen Sektors weiterverarbeiten, ist am 1. Februar 2012 Einsendeschluss. Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU), Schirmherr des Wettbewerbs, wird die besten Ideen, Daten und Anwendungen im Rahmen der CeBIT Anfang März 2012 prämiieren.

Mehr unter www.ijab.de/teilhabe/partizipation/a/show/ijab-unterstuetzt-den-wettbewerb-apps-fuer-deutschland-mit-2-jugendpreisen

2.2.9. Bundeswettbewerb Fremdsprachen sucht sprachbegabte Azubis

"Think global, act global, go global" - länderübergreifende Kommunikation gehört in der heutigen Berufswelt zum Tagesgeschäft. Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen können Unternehmen jetzt zeigen, dass sie ihre Auszubildenden auf die Herausforderungen des internationalen Arbeitsmarkts vorbereiten. Auszubildende haben hier die Chance, mit einem originellen Medienbeitrag bis zu 1.000 Euro zu gewinnen.

Mitmachen können Auszubildende und BerufsschülerInnen, die nicht älter als 25 Jahre sind. Ihre Aufgabe besteht darin, im Team einen Audio-, Video- oder Multimediabeitrag zu produzieren, der ein Thema aus der Berufswelt aufgreift - zum Beispiel eine internationale Konferenz, eine Firmenpräsentation oder das Management von Produktionsprozessen. Welche und wie viele Fremdsprachen sie dabei einsetzen, bleibt ihnen überlassen. Alles ist erlaubt – von Englisch über Spanisch bis hin zu Chinesisch. Auch die Art der Beiträge ist offen. Möglich sind Dokumentationen, aber ebenso Satiren, Komödien oder Krimis.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist einer der traditionsreichsten Schülerwettbewerbe in Deutschland. Mit dem Format "Team Beruf" richtet der Wettbewerb seinen Blick gezielt auf die Sprachtalente, die sich außerhalb des gymnasialen Umfelds entwickeln. Anmeldeschluss ist der 29. Februar 2012, Einsendeschluss für die Beiträge der 1. Juni.

Mehr unter www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/mitmachen/team-beruf

2.2.10. Publizistikpreis Senioren 2012 ausgeschrieben

Zum siebten Mal wird der "Publizistikpreis Senioren" ausgeschrieben. Die Auszeichnung honoriert herausragende journalistische Arbeiten, die sich mit älteren Menschen des 21. Jahrhunderts beschäftigen. Es können Arbeiten eingereicht werden, die einen Beitrag zu einem realistischen Altersbild leisten wollen.

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Professor Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesministerium a.D. Die Auszeichnung ist mit 3.000 Euro dotiert. Für den Preis können Arbeiten angemeldet werden, die im Jahr 2011 veröffentlicht wurden. Einsendeschluss ist der 4. Februar 2012.

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen können per Email unter folgender Emailadresse angefordert werden: publizistikpreis@mhmc.de

2.2.11. Regine-Hildebrandt-Preis: "Arbeit statt Armut finanzieren"

"Gibt es denn nichts zu tun bei uns? Tausende Aufgaben bleiben auf der Strecke – und mit ihnen viele hunderttausend Menschen" - so lautete das Plädoyer der SPD-Politikerin Regine Hildebrandt für die Schaffung eines öffentlich geförderten Beschäftigungssektors. Unter dem gleichen Motto ruft nun die "Stiftung Solidarität" zu einem Wettbewerb auf, der Projekte für arbeitslose Menschen oder für das Gemeinwohl sinnvolle Beschäftigungsprojekte auszeichnet. Vorschläge und Bewerbungen nimmt die Stiftung bis zum 31. Januar 2012 entgegen.

Die Auszeichnung, die nach der vor zehn Jahren verstorbenen brandenburgischen Sozialministerin benannt ist, wird seit 1997 an Projekte zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Armut verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro kommt gemeinnützigen Projekten zugute.

Mehr unter www.stiftung-solidaritaet.de/?content=ausschreibung&submenu=rhp

2.2.12. Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Bereits zum fünften Mal findet der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten statt. Das diesjährige Motto lautet "Was siehst du was ich nicht sehe? – Perspektive wechseln!". Die SchülerInnen sind dazu aufgerufen, sich in ihren Beiträgen mit politischer, religiöser und ethnischer Vielfalt auseinanderzusetzen.

Teilnehmen können SchülerInnen aller Klassenstufen sowie ganze Schulen. Zusätzlich zu den Geldpreisen kann die Unterstützung eines Schüleraustausches mit einem Land des Südens im Rahmen des Schulaustauschprogramms ENSA gewonnen werden. Außerdem gibt es einen Sonderpreis für Nichtregierungsorganisationen. Einsendeschluss ist der 7. März 2012.

Mehr unter www.eineweltfueralle.de

2.2.13. Schülerwettbewerb „Pressefreiheit - was geht mich das an?“

Wie sähe eine Welt ohne Presse- und Meinungsfreiheit aus? Leeres Browserfenster beim Internetaufruf, jede Zeitung am Kiosk schreibt dasselbe? Wie ist es denn um die Pressevielfalt überhaupt heutzutage bestellt? Und wie frei schreiben Journalisten, wieviel Einfluss haben Politik und Wirtschaft? Ein Schülerwettbewerb der Nationalen Initiative Printmedien sucht originelle Antworten auf diese Fragen, je kreativer in Inhalt und Gestaltung, umso besser.

Teilnehmen können Schulklassen der Jahrgangsstufen 5-11 und außerschulische Jugendgruppen, keine Einzelpersonen. Die Preisträger gewinnen eine zweitägige Reise nach Berlin mit Siegerehrung im Bundeskanzleramt. Einsendeschluss: 4. Mai.

Mehr als PDF unter

www.jugend.rlp.de/fileadmin/downloads/Newsletter/Pressefreiheit_Wettbewerb_2012.pdf

2.2.14. Werkstatt der jungen Filmszene

Filme aller Genres, Formate und Laufzeiten können bei der 47. Werkstatt der jungen Filmszene eingereicht werden. Der vom Bundesverband Jugend und Film e.V. durchgeführte Wettbewerb sucht spannende Filmproduktionen von JungfilmerInnen bis 26 Jahre, Einsendeschluss ist der 27. Februar.

Mehr unter <http://werkstatt.jungefilmszene.de>

2.2.15. Künstlerförderung durch Trustee-Programm Konrad-Adenauer-Stiftung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung vergibt im Rahmen ihres Künstlerförderungsprogramms Stipendien an bedürftige und besonders befähigte KünstlerInnen mit deutscher Staatsbürgerschaft. Die Finanzierung erfolgt durch das Trustee-Programm EHF 2010. Insgesamt werden sechs einjährige Arbeitsstipendien im Bereich Bildende Kunst, zwei im Bereich Literatur, eines in der Sparte Komposition und eines in der Kategorie Tanz vergeben, die jeweils mit 12.000 dotiert sind. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium an der Hochschule/Akademie, in der Regel mit Meisterschülerabschluss. Bewerbungsschluss: 30. April eines jeden Jahres.

Mehr unter <http://www.kas.de/wf/de/71.3778>

2.2.16. "Was für ein Leben" - bundesweiter Biografie-Wettbewerb

Unter dem Motto "Was für ein Leben" wird bundesweit dazu aufgerufen, biografische Skizzen beeindruckender und engagierter Mitmenschen für einen Biografie-Wettbewerb einzureichen. Unterstützt wird das Projekt von der Stiftung "Dialog der Generationen". Der Wettbewerb soll das öffentliche Bewusstsein für die Lebensgeschichten nicht-prominenter Personen stärken und deren Bedeutung für die Zeitgeschichte herausstellen. Bis 29. Februar 2012 ist es möglich, Beiträge in den Kategorien ZeitzeugIn, Persönlichkeit und Engagement einzureichen.

Die Lebensgeschichten der GewinnerInnen werden in 30-minütigen Dokumentarfilmen umgesetzt und im Deutschen Historischen Museum Berlin uraufgeführt. Die SiegerInnen erhalten mehrere Kopien des Films zur eigenen Verfügung und Vorführung.

Mehr unter www.was-fuer-ein-leben.de/idee.html

2.2.17. Job 1: "Jugend für Europa" mit Sitz in Bonn sucht FinanzreferentIn

Bei "Jugend für Europa", der deutschen Agentur für "Jugend in Aktion" ist die Stelle einer/s FinanzreferentIn zu besetzen. Sie/er ist im Team verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen, die Haushaltsplanung und -kontrolle sowie für die Berichterstattung an die Zuwendungsgeber. Die Stelle ist aufgrund der Laufzeit des EU-Programms "Jugend in Aktion" zunächst bis zum 31. Dezember 2013 befristet, kann aber verlängert werden. Die Vergütung der Stelle erfolgt nach TVöD 11. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2012.

Die Stellenausschreibung unter www.jugendfuereuropa.de/news/8312

2.2.18. Job 2: Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg sucht BildungsreferentIn

Die Fort- und Weiterbildungseinrichtung für die verbandliche und offene Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg, die Akademie der Jugendarbeit e.V. mit Sitz in Stuttgart, sucht zum 1. April 2012 eine/n BildungsreferentIn. Die Stelle mit einem Umfang von 60 Prozent wird in Anlehnung an den TV-L vergütet. Bewerbungsschluss ist der 6. Februar 2012.

Mehr unter www.ljrbw.de/ljr/news/aktuell_detail.php?id=4591

3. Europa

3.1. »we are more« - Unterzeichner für Manifest der europaweiten Kampagne für Kunst und Kultur gesucht

Derzeit entscheiden die nationalen Regierungen und VertreterInnen der EU über den nächsten EU-Haushaltszyklus von 2014 bis 2020. Diese Entscheidungen werden also bis 2020 die finanzielle Unterstützung für kulturelle Aktivitäten von vielen europäischen Akteuren, auch von denen der Kulturellen Bildung, maßgeblich beeinflussen. Das geht uns also alle etwas an! Wir müssen auf lokaler, regionaler, nationaler und auf EU-Ebene für eine angemessene und zukunftsweisende Kulturförderung eintreten. Langfristige öffentliche Förderung muss wieder als Investition in den menschlichen, sozialen und ökologischen Fortschritt in Europa verstanden werden!

Mit dem Manifest appellieren wir an die nationalen Regierungen und an die europäischen EntscheidungsträgerInnen u.a.: "Wir appellieren an Sie, die weitreichende Rolle von Kunst und Kultur für die Entwicklung unserer europäischen Gesellschaften anzuerkennen und dies durch eine Erhöhung der Unterstützung für Kultur im nächsten EU-Haushalt zu bekräftigen."

Mehr unter www.wearemore.eu/wp-content/uploads/2011/01/Manifesto_we-are-more_German.pdf

3.2. Albanien nimmt ab 2012 am Programm KULTUR (2007-2013) teil

Ab Januar 2012 sind im Programm KULTUR (2007-2013) auch Organisationen aus Albanien voll teilnahmeberechtigt. Nachdem die albanische Botschafterin Mimoza Halimi und die Europäische Kommission am 20. Dezember 2011 in Brüssel eine entsprechende Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) unterzeichnet haben, können sich nun Kulturakteure mit Sitz in Albanien als Antragsteller oder Mitorganisator an kulturellen Kooperationsprojekten beteiligen.

4. ... und was es sonst noch gibt

4.1. Literaturtipps

4.1.1. »soziokultur« 4-11 zum Thema "Wirtschaften" erschienen

Weihnachtseinkäufe für Freunde und Familie, Jahresabschluss in der Firma, Finanzkrise weltweit ... Die finanzielle Lage bestimmt ständig unser Leben.

Und immer hängen unser Tun und Lassen davon ab, ob gut oder schlecht gewirtschaftet wurde. Auch die aktuelle „soziokultur“ befasst sich mit dem brisanten Thema. Denn gut zu wirtschaften ist gerade für die Soziokultur wichtig, die ständig um ihre finanzielle Basis ringen muss.

Es geht um die Erwirtschaftung von Eigenmitteln, die jede Institution, gleich ob Verein, GmbH, GbR oder Genossenschaft, benötigt, um entweder einen Eigenanteil bei Projektförderungen nachzuweisen oder auch – unabhängig davon – geplante Vorhaben und Ziele umzusetzen. Vor dem Hintergrund perspektivisch weiter fallender Förderquoten fragen wir: Wie ist das zu erreichen? Welche strukturellen Möglichkeiten und Aktionsfelder bestehen, um Einkünfte zu erzielen?

Mehr unter www.soziokultur.de

4.1.2. »Jahrbuch für Kulturpolitik 2011«

Das Jahrbuch für Kulturpolitik 2011 der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe) zum Thema „Digitalisierung und Internet“ ist erschienen. Darin wird die Digitalisierung mit Blick auf ihre Folgen für die Kultur, ihre Sparten und Formate und die kulturpolitischen Herausforderungen ausführlich befragt und diskutiert.

Mehr unter www.kupoge.de/jahrbuch.html

4.1.3. »Kulturpolitische Mitteilungen Heft 135 (IV/2011)«

Studium – Arbeitsmarkt – Kultur

Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.) • 8,50 Euro • 99 Seiten

Das neue Heft der »Kulturpolitischen Mitteilungen« kann bequem über die Website www.kupoge.de/publikationen/aktion_kumi_135.htm bestellt werden.

4.2. Termine

15.-16. Februar 2012, Koblenz

Burnout-Prophylaxe

Kulturbüro Rheinland-Pfalz, <http://kulturseminare.de/seminare/kultur-und-management/burnout-prophylaxe>

2.-3. Februar 2012, Hamm

Kultur in der Fläche

Kultursekretariat NRW Gütersloh, www.kultursekretariat.de

10. Februar 2012, Frankfurt / Oder

Hype oder Hoffnung? Podiumsgespräch zur Kulturellen Bildung

Kulturpolitische Gesellschaft e.V. (Regionalgruppe Berlin/Brandenburg), www.kupoge.de/regionalgruppen/berlin-brandenburg.html

9.-11. März 2012, Kochel am See

POLITIK – MACHT – SCHULE: Erfolgreich Schulpolitik machen

Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., www.vollmar-akademie.de

12. März 2012, Ludwigshafen

Kulturpolitik im Südwesten – Kulturpolitische Gespräche 2012

Regionalgruppe Rhein-Neckar der Kulturpolitischen Gesellschaft, www.kupoge.de/regionalgruppen/rhein-neckar.html

21.-22. März 2012, Koblenz

Mitarbeiterführung - Wenn das Leiten Leiden verursacht

Kulturbüro Rheinland-Pfalz, <http://kulturseminare.de/seminare/kultur-und-management/mitarbeiterfuhrung>

27.-29. April 2012, Tutzing

Stadt, Kultur, Zukunft

Kulturpolitisches Forum Tutzing, <http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=30>

21. Mai 2012, bundesweit

Aktionstag »Kultur gut stärken«

Deutscher Kulturrat e.V., www.kulturstimmen.de

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.

Geschäftsführer

Lukas Nübling

Koblenzer Str. 38

56112 Lahnstein

Tel. 02621/ 62 31 5-0

Fax 62 31 5-55

info@kulturbuero-rlp.de

www.kulturbuero-rlp.de

www.kulturseminare.de

www.freie-szene.de

www.kunst-mentoring.de

www.fsj-ganztagsschule.de

www.fsjkultur-rlp.de